

Schulnachrichten.

I. Allgemeine Lehrverfassung der Schule.

1. Uebersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte wöchentliche Stundenzahl.

	U II	O III	U III		IV		V		VI		Vorschule			Summe*)	
			1	2	1	2	1	2	1	2	1	2	3		
Evang. Religionslehre	2	2	2		2		2	2	3	3	2	2	2	24	
Kathol. Religionslehre	2	2				2		2		1		2			9
Israel. Religionslehre	2				2		2		2						4
Deutsch und Geschichts- erzählungen	3	3/3	3	3	4	4	4	4	5	5	8	8	6	63	
Französisch	5	6	6	6	6	6	6	6	6	6	—	—	—	59	
Englisch	4	4	5	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	18	
Geschichte und Erdkunde . .	2	2	2	2	3	3	2	2	2	2	1	—	—	34	
Rechnen und Mathematik . .	5	5/5	6	6	6	6	5	5	5	5	6	6	6	77	
Naturbeschreibung	2	2/2	2	2	2	2	2	2	2	2	—	—	—	24	
Physik	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	
Chemie und Mineralogie . .	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	
Freihandzeichnen	2	2/2	2	2	2	2	2	2	—	—	—	—	—	18	
Linearzeichnen	2	2	2		—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	
Schreiben	—	—	1		2	2	2	2	2	2	3	2	3	21	
Turnen	3	3	3		3	3	3	3	3	3	1	1	—	29	
Spiele	1		1		1		1		1		—	—	—	5	
Kürturnen	1				—		—		—		—	—	—	1	
Singen	3				—		2		2		1	1	1	10	
													408		

*) Obige Summen stellen die tatsächlich im abgelaufenen Schuljahr erteilten Stunden dar.

2. Unterrichtsverteilung für

Nr.	Namen der Lehrer	Namen der Lehrer	U II	U III <small>Die Klasse war in Dtsch., Math., Nat. u. Zeichen geteilt.</small>	U III ₁	U III ₂	IV ₁	IV ₂
1	Rudolf Isbert, Direktor.		3 Französisch					
2	Prof. Albert v. Ruden, Oberlehrer.	O III	4 Englisch	6 Französisch 4 Englisch		1 Englisch		
3	Prof. Franz Tagamiet, Oberlehrer.	U II	1 Mathematik 2 Physik	1/2 Mathematik		2 Erdkunde		
4	Prof. Dr. Ernst Zimmermann, Oberlehrer.	U III ₁	2 Naturbeschr. 2 Chemie	22 Mathematik 2/3 Naturbeschr.		6 Mathematik 2 Naturbeschr.		
5	Prof. Theodor Kallner, Oberlehrer.	V ₂				4 Deutsch 2 Französisch		
6	Prof. Dr. Ernst Bargaß, Oberlehrer.	V ₁	2 Turnen			4 Französisch	3 Turnen	
7	Prof. Kaspar Fischer, Oberlehrer.	VI ₁				6 Französisch 3 Englisch		
8	Dr. Adolf Reiffen, Oberlehrer.	IV ₁				6 Mathematik 2 Naturbeschr.	6 Mathematik 2 Naturbeschr.	
9	Dr. Karl Kippels, Oberlehrer.	IV ₂		10 Naturbeschr. 2 Physik		2 Erdkunde	6 Mathematik 2 Naturbeschr. 2 Erdkunde	
10	Albert Hellmann, Oberlehrer.		2 Religion 3 Deutsch 2 Geschichte 1 Erdkunde	22 Deutsch 2 Religion	2 Deutsch		3 Geschichte	
11	Dr. Otto Frelling, Oberlehrer.	U III ₂		12 Deutsch 2 Geschichte 1 Erdkunde	2 Religion 2 Geschichte 2 Erdkunde	3 Deutsch 2 Geschichte	3 Geschichte	
12	Carl Klein, Probekandidat.	VI ₂				4 Deutsch 6 Französisch		
13	Reinhold Tietzen, Zeichenlehrer.		2 Zeichnen 2 Linearzeichnen	10 Z. 20 Z. 2 Linearzeichnen	2 Zeichnen 2 Linearzeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	
14	Otto Pauer, Lehrer a. d. Realschule.			3 Turnen			2 Schreiben (3 Turnen)	
15	Otto Bredow, Vorschullehrer.	z. V.					2 Religion	
16	Karl Thiemann, Vorschullehrer.	z. V.			1 Schreiben	2 Schreiben		
17	Heinr. Oltzecking, Vorschullehrer.	z. V.			3 Chorlagen			
18	Kaplan Kolling, kath. Religionslehrer.		2 kath. Religion		2 kath. Religion			
19	Rabbiner Dr. Norden, israel. Religionslehrer.				1 israel. Religion			
20	Lehrer Herrn. Zivi, israel. Religionslehrer.							

das Schuljahr 1910/11. (Winterhalbjahr.)

V ₁	V ₂	VI ₁	VI ₂	1. Vorklasse	2. Vorklasse	3. Vorklasse	Stundenzahl
							3
							10
			5 Rechnen 2 Naturbeschr.				22
			2 Naturbeschr.				21
			4 Deutsch 5 Französisch				20
4 Deutsch 6 Französisch							22 (+ 3)
			5 Deutsch 4 Französisch 1 Turnen				22 (+ 3)
2 Rechnen 2 Naturbeschr.							21
			5 Rechnen 2 Naturbeschr.				21
			2 Religion				21
			3 Religion				24
			2 Erdkunde 1 Deutsch 6 Französisch				20
2 Zeichnen	2 Zeichnen						24
2 Religion 2 Erdkunde 3 Turnen	5 Rechnen 3 Turnen 2 Schreiben		2 Erdkunde 3 Turnen				27 (+ 3)
			2 Erdkunde	3 Religion	1 Heimatkunde	6 Rel. 8 Dtsch. 6 Rech. 3 Schr. 1 Sing. 1 Turn.	29
2 Schreiben		2 Schreiben	2 Schreiben			2 Rel. 6 Dtsch. 6 Rech. 3 Schr. 1 Singen	29
2 Singen		2 Singen		2 Rel. 8 Dtsch. 6 Rech. 3 Schr. 1 Singen			27
2 kath. Religion		2 kath. Religion	2 kath. Religion				4
		1 kath. Religion					2
			2 israel. Religion				2

Die Lehraufgaben des Schuljahres 1910/11 waren dieselben, wie die der amtlichen Lehrpläne vom Jahre 1901. (Verlag der Buchhandlung des Waisenhauses, Halle a. S.)

Es ist daher nur noch anzuführen:

A. Gelesene Schriftsteller.

a) Deutsch.

- U II. Schiller: Die Glocke, Wilhelm Tell, Die Jungfrau von Orleans. — Goethe: Hermann und Dorothea. — Lessing: Minna von Barnhelm. — Die Lyrik der Befreiungskriege. — Balladen von Schiller und Goethe.
- O III. Balladen von Goethe, Schiller, Uhland. — Homers Odyssee und Ilias (Auswahl). — Körner: Zriny.

b) Französisch.

- U II. Erckmann-Chatrion, Waterloo. (Velhagen & Klasing.)
- O III. Bruno, Les Enfants de Marcel. (Velhagen & Klasing)

c) Englisch.

- U II. Marryat, The Settlers in Canada. (Renger.)
- O III. Sir Walter Scott, Sir William Wallace and Robert the Bruce. (Renger)

B. Aufsatz-Themata.

1. Friedrich des Großen Erziehung und ihr Einfluß auf die Entwicklung seines Charakters und auf sein Leben. 2. Thema nach freier Wahl. (Kl. A.) 3. Friedrich des Großen Fürsorge für die Landwirtschaft. 4. Frankreichs Lage nach Schillers „Jungfrau von Orleans“. Prolog 1–4 und I 1–7. 5. Hermann. Eine Inhaltsangabe des 2. Gesanges von Goethes „Hermann und Dorothea“. (Kl. A.) 6. Hermanns Vater. Ein Charakterbild. 7. Die Versammlung auf dem Rütli. (Kl. A.) 8. Napoleons Zug nach Rußland (Prüfungsaufsatz).

Am Religionsunterricht nahmen nicht teil 40 von 87 in Betracht kommenden Schülern, weil sie den kirchlichen Vorbereitungsunterricht genossen.

Unterricht im Turnen (Jugendspiel).

a) Turnen.

Die Anstalt besuchten (mit Ausschluß der Vorschulklassen) im S.: 329, im W.: 328 Schüler. Von diesen waren befreit:

	vom Turnunterricht überhaupt:			von einzelnen Uebungsarten:		
	während des ganzen Schuljahres	im Sommer	im Winter	während des ganzen Schuljahres	im Sommer	im Winter
auf Grund ärztlicher Zeugnisse	18	3	8	4	1	—
aus anderen Gründen	—	—	—	—	—	—
zusammen	18	3	8	4	1	—
also von der Gesamtzahl der Schüler . .	5,48	0,91	2,43	1,21	0,3	—

Es bestanden bei 10 getrennt zu unterrichtenden Klassen 9 Turnabteilungen. Die größte war 49 Mann stark, während zur kleinsten 24 gehörten. Die Vorschüler der 1. und 2. Klasse turnten je eine Stunde in der Woche.

Abgesehen von einer besonderen Kürturnstunde, welche von Professor Tegtmeier geleitet wurde, waren für den Turnunterricht wöchentlich insgesamt 27 Stunden angesetzt. Ihn erteilten die Oberlehrer: Prof. Burgaß in U II, III, IV₁; Fischer in VI₁; technischer Lehrer Penner in O III, IV₂, V₂, VI₂.

Es wurde soviel als möglich im Freien geturnt.

Die erledigten Lehraufgaben waren dieselben wie die im Jahresbericht 1910 aufgeführten.

b) Jugendspiele.

Gespielt wurde im Sommer wöchentlich je eine Stunde in 9 den Turnabteilungen entsprechenden Spielabteilungen unter Leitung von Prof. Tegtmeier, Oberlehrer Fischer und Zeichenlehrer Tietzen und zwar auf dem Spielplatz im Kaiser Wilhelm-Hain. Den Spielen waren die Regeln des Zentralausschusses zur Förderung der Volks- und Jugendspiele zugrunde gelegt.

Jeder Ordinarius unternahm mit seiner Klasse wieder zwei Nachmittagswanderungen und außerdem einen ganztägigen Ausflug. Nach den großen Ferien fand ein Ausflug der Kürturner von U II und O III und der Kapelle statt.

Die Ferienherbergen wurden wieder von Schülern auf großen Wanderungen während der Herbstferien benutzt, und zwar unternahmen zwei Untersekundaner eine 14 tägige Wanderung durch das Sauerland, wobei sie 14 mal in den Schülerherbergen nächtigten, und ein Untersekundaner eine 6 tägige Wanderung durch die Eifel, wobei er jede Nacht die Schülerherbergen als Unterkunft benutzte. Durchschnittlich wurden auf diesen Wanderungen täglich 30 km zurückgelegt und etwa 1,30 Mk. ausgegeben. Nachtlager und morgens Kaffee wird in den Schülerherbergen den Besuchern völlig umsonst gewährt. Es wird aber bisher noch immer viel zu wenig von dieser trefflichen Einrichtung Gebrauch gemacht. Bedingung ist allerdings, daß die Schüler mindestens 16 Jahre alt sind.

Die winterlichen Leibesübungen konnten des milden Wetters wegen nur im ganz bescheidenen Maße betrieben werden, namentlich das Rodeln und Schlittschuhlaufen, wofür auch an 2 Nachmittagen der Unterricht ausgesetzt wurde. Das Rodeln haben 285, das Schlittschuhlaufen 241 Schüler betrieben. Zum Rodeln ist besonders die völlig gefahrlose und landschaftlich schön gelegene Rodelbahn des Elberfelder Rodelvereins in der Eschenbeck den Schülern zu empfehlen.

Schwimmen.

Von den Schülern sind 80, also 24,4% der Gesamtzahl, Freischwimmer und unter diesen 19, welche das Schwimmen erst in diesem Jahre erlernt haben. Zur Selbsterlernung des Schwimmens werden für die Schüler in der städtischen Badeanstalt 12 Schwimmbüchsen gehalten, die ihnen der Badediener gegen Bescheinigung einhändigt.

4. Verzeichnis der beim Unterricht gebrauchten Lehrbücher.

Unterrichtsfach	Titel des Buches	Das Buch wird gebraucht in Klasse	
Religionslehre	a) evangelische	Schulgesangbuch von Schauenburg und Erk	2. V.—U II
		Henning, Biblische Geschichte	3. V.—V
		Biblisches Lesebuch von Strack und Voelker	IV—U II
	b) katholische .	Schuster, Biblische Geschichten	3. V.—U II
		Katechismus der Erzdiözese Köln	3. V.—U II
		Grundriß der Apologetik von Gerh. Rauschen	U II
	c) israelitische .	Hebräische Lesefibel von J. B. Levy	2. V.
		Gebetbuch	1. V.—U II
		Kleine Bibel von Müller	2. V.—V
		Schul- und Hausbibel von Auerbach	IV—U II
Deutsch	Bangert, Fibel für den ersten Sprech-, Lese- und Schreibunterricht, Ausgabe B	3. V.	
	Deutsches Lesebuch für Vorschulen, von Kühne & Vorwerk Ausgabe B I	2. V.	
	Deutsches Lesebuch für Vorschulen, von Kühne & Vorwerk Ausgabe B II	1. V.	
	Evers und Walz, Deutsches Lesebuch, Ausg. B, Teil I—VI (Neueste Auflage)	VI—U II	
	Regeln u. Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung	VI—U II	
	Französisch	Dubislav und Boek, Elementarbuch der französischen Sprache Ausgabe C, I. Teil	VI
„ „ „ „ II. „		V—IV	
Dubislav und Boek, Franz. Uebungsbuch, Ausgabe C.		U III—U II	
„ „ „ „ Schulgrammatik der franz. Sprache		U III—U II	
Englisch	Dubislav und Boek, Kurzgefaßtes Lehr- und Uebungsbuch Ausg. B	U III—U II	
Geschichte	Neubauer, Lehrbuch der Geschichte I. Teil	IV	
	„ „ „ „ II. Teil	U III—U II	
Erdkunde	Ule, Lehrbuch der Erdkunde für höhere Schulen (Neueste Auflage.) I. Teil	V—IV	
	„ „ „ „ II. „	U III—U II	
	Wuppertaler Schulatlas geb.	VI—IV	
	Debes, Kirchhoff, Kropatschek, Schulatlas für die oberen Klassen	U III—U II	

Unterrichtsfach	Titel des Buches	Das Buch wird gebraucht in Klasse
Mathematik und Rechnen	E. Splittegarb, Rechenaufgaben für die unteren Klassen höherer Lehranstalten Heft 1 geb.	3. V.
	" 2 "	2. V.
	" 3 "	1. V.
	Müller u. Pietzker, Rechenbuch für die unteren Klassen der höheren Lehranstalten, Ausgabe B, für reale Anstalten und Reformschulen	VI—IV
	Logarithmisch-trigonometrische Tafeln von Bremiker	U II
	Kambly-Roeder, Planimetrie, Lehraufgabe der Quarta bis Untersekunda, Ausgabe B, für reale Anstalten	U III—U II
	Müller-Kutnewsky, Sammlung von Aufgaben aus der Arithmetik, Trigonometrie und Stereometrie, Ausgabe B, für reale Anstalten und Reformschulen	U III—U II
Naturwissenschaften	Schmeil-Norrenberg, Pflanzenkunde, Ausgabe für Realanstalten	VI—U III
	Schmeil-Norrenberg, Tierkunde, Ausgabe für Realanstalten . .	VI—U III
	Bail, Leitfaden für den Unterricht in der Botanik	O III—U II
	" " " " " " Zoologie	O III—U II
	Boerner, Leitfaden der Experimentalphysik	O III—U II
Arendt, Leitfaden für den Unterricht in der Chemie	U II	
Singen	Palme, Sang und Klang	IV—U II
	Erk und Greef, Sängerbuch Heft 1 der Ausgabe A	1.—3. V.
	" " " " " 2 " " " "	VI
	" " " " " 3 " " " "	V

II. Auszug aus den Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

- Mai 25. Pr. Sch. K. ordnet an, daß am 19. Juli aus Anlaß der Wiederkehr des 100jährigen Todestages der Königin Luise eine Gedächtnisfeier gehalten werden soll.
- Juni 26. Pr. Sch. K. genehmigt den Ausfall des Unterrichts am 29. und 30. Juli aus Anlaß der Feier des 300jährigen Bestehens der Stadt Elberfeld.
- Aug. 1. Pr. Sch. K. übersendet den neuen Lehrplan für den Gesangunterricht.
- Aug. 15. Pr. Sch. K. fordert Bericht darüber, was für die Förderung der Schüler auf dem Gebiete der bürgerkundlichen Belehrungen und staatsbürgerlichen Erziehung getan und gewonnen ist.
- Sept. 1. Pr. Sch. K. fragt an, ob Schülervereine an der Anstalt bestehen.
- Okt. 7. Pr. Sch. K. übersendet die Ferienordnung für 1911/12.
- Januar 4. Für die Schlußprüfung wird dem Direktor die Befugnis des Königlichen Kommissars übertragen.
- Januar 26. Pr. Sch. K. übersendet das Hohenzollernjahrbuch, Jahrg. 1910.
- Febr. 22. Pr. Sch. K. Direktor Ispert ist vom 1. April 1911 an zum Königlichen Realgymnasial-Direktor ernannt.

III. Zur Geschichte der Schule.

1. Lehrkörper und Unterricht. Das Schuljahr wurde am Mittwoch, dem 13. April, morgens 8 Uhr, eröffnet. Gleichzeitig trat der zur Verwaltung einer wissenschaftlichen Hilfslehrerstelle überwiesene Kandidat des höh. Schulamts Dr. Wilhelm Messerschmidt in das Kollegium ein. Am 1. Oktober schied der letztere wieder aus, um als Oberlehrer an die Oberrealschule in Wilhelmshaven überzugehen, und wurde durch den Probekandidaten Karl Klein ersetzt, der bis zum Schluß des Sommerterials an dem Königlichen Realgymnasium aushilfsweise tätig gewesen war.

Am 23. Dezember wurde der Oberlehrer K. Fischer zum Professor ernannt; am 10. Januar wurde ihm durch Allerhöchsten Erlaß der Rang der Räte IV. Klasse verliehen.

Der Gesundheitszustand der Schüler und Lehrer war im allgemeinen befriedigend. Nur gegen Schluß des Schuljahres häuften sich die Erkrankungen im Lehrerkollegium derart, daß es zeitweise kaum möglich war, einen geregelten Unterrichtsbetrieb aufrecht zu halten. Erschwert wurde dies ganz besonders noch dadurch, daß vom 1. März ab der Oberlehrer Dr. Freitag zu einer achtwöchigen Dienstleistung beurlaubt werden mußte.

Wegen zu großer Hitze mußte im Sommer der Unterricht an mehreren Tagen teilweise ausgesetzt werden; außerdem wurde den Schülern in der Festwoche der Dreihundertfeier der Stadt mit Genehmigung des Provinzial-Schulkollegiums an zwei Tagen freigegeben.

Am Schluß des Schuljahres ist in dem Bestande des Lehrkörpers insofern eine wichtige Veränderung eingetreten, als der Oberlehrer Prof. Dr. Burgass, einem Rufe als Direktor

der Realschule in Haspe folgend, am 1. April aus seinem bisherigen Wirkungskreise ausgeschieden ist. Prof. Dr. Burgass hat der Anstalt seit ihrem Bestehen angehört und in dieser Zeit seine ganze Kraft und sein ganzes Können in ihren Dienst gestellt. Lehrerkollegium und Schüler sind ihm für seine unermüdliche, von den schönsten Erfolgen gekrönte Tätigkeit nicht nur in den wissenschaftlichen Fächern, sondern ganz besonders auch auf dem Gebiete des Turn- und Spiel-Unterrichts zu aufrichtigem Dank verpflichtet und wünschen ihm in seiner neuen Stellung volle Befriedigung und reichsten Segen.

2. Sonstiges. Am 19. Juli beging die Anstalt die Gedächtnisfeier des hundertjährigen Todestages der Königin Luise durch Vortrag von entsprechenden Gedichten und Liedern und eine Ansprache, die dem Oberprimaner des Königlichen Realgymnasiums Trilling übertragen worden war.

Bei der Dreihundertjahrfeier der Stadt war die Schule an mehreren gemeinsamen Veranstaltungen der Schulen Elberfelds beteiligt. Zunächst nahm sie mit ihrem Musikkorps an dem von den vereinigten vier Schülerkapellen der hiesigen höheren Knabenschulen veranstalteten Zapfenstreich teil, der am Abend des 27. Juli stattfand und einen überaus feierlichen Verlauf nahm. Die Leistungen der Schüler waren nach allgemeinem Urteil ganz vortrefflich und fanden allseitigen, wohlverdienten Beifall. Am Freitag vereinigte sodann eine Feier die drei unteren Klassen der höheren Knabenlehranstalten in der Stadthalle zu einem „Kinderfest“, bei dem nach gemeinsamem Kaffeetrinken und dem Vortrag eines Liedes durch jede der einzelnen Schulen Spiele veranstaltet und im Anschluß daran Preise für die besten Leistungen verteilt wurden.

Der Samstag nachmittag endlich war turnerischen Vorführungen und Wettkämpfen der übrigen Klassen auf dem neugeschaffenen Spielplatz am Freudenberg gewidmet, die von den sämtlichen hiesigen Knaben- und Mädchenschulen ausgeführt wurden und ein zahlreiches Publikum herbeigelockt hatten. Die Anstalt wurde dabei mit zwei Preisen für die besten Leistungen im Schlagball und Eilbotenlauf ausgezeichnet. Die ganze Feier, die durch Darbietungen der Schülerkapellen verschönt wurde und von herrlichem Wetter begünstigt war, wird für sämtliche Schüler eine schöne Erinnerung bleiben. Ganz besonderer Dank aber gebührt denjenigen Lehrern der Anstalt, die durch die mühevollen Vorbereitung der Feier und die Beaufsichtigung der Schüler während der Vorführungen sich in den Dienst der guten Sache gestellt und damit zu dem schönen Verlauf des Festes wesentlich beigetragen haben.

An dem Banner-Wettkampf rheinischer höherer Schulen beteiligte sich diesmal die Schule nicht; ebenso wurde aus den früher erwähnten Gründen auch in diesem Jahre wieder von einem größeren Spiel- bzw. Turnfeste Abstand genommen. Die üblichen Tagesausflüge und Klassenspaziergänge dagegen wurden wie bisher unternommen; auch die winterlichen Sportübungen — Rodeln, Schneeschuh- und Rennwolffahrten — wurden an den wenigen Tagen, an denen die Witterung es zuließ, mit großem Eifer betrieben.

Der Einführung der Reformation gedachten die Religionslehrer in der evangelischen Religionsstunde der einzelnen Klassen am 31. Oktober, während die Kaisersgeburtstagsfeier, wie üblich, durch eine gemeinsame Feier in der Aula festlich begangen wurde. Die Festrede hatte Oberlehrer Dr. Freitag übernommen.

Die Leitung der Schlußprüfung war dem Berichterstatter übertragen. Das Nähere darüber findet sich unter IV C.

Die Zusammensetzung des Kuratoriums hat insofern eine Veränderung erfahren, als an Stelle des Beigeordneten Pfeiffer der im Laufe des Jahres als städtischer Dezernent für das höhere Schulwesen hierher berufene Prof. Dr. Gensel den stellvertretenden Vorsitz übernommen hat, so daß es außer dem Direktor der Anstalt, als ständigem Mitglied, sich nunmehr zusammensetzt, wie folgt:

1. Beigeordneter Prof. Dr. Gensel, stellvertretender Vorsitzender,
2. Geheimer Kommerzienrat G. Blank, Stadtverordneter,
3. Ingenieur C. Breidenbach, Fabrikdirektor,
4. Sanitätsrat Dr. Dahmann,
5. Rentner M. Simon, Stadtverordneter,
6. Fabrikant Hermann Wolff, Stadtverordneter.

Mit dem Schluß des Schuljahres scheidet der Berichtstatter aus seinem bisherigen Amt aus, um die Leitung des hiesigen Königlichen Realgymnasiums zu übernehmen. Zu seinem Nachfolger wählte das Kuratorium den Direktor des Realgymnasiums zu Velbert, Prof. Dr. Hünerhoff, der vom Jahre 1895—1907 der Anstalt bereits als Oberlehrer angehört hat und darauf, bis Ostern 1910, am Königlichen Realgymnasium tätig war. Direktor Hünerhoff wird sein Amt voraussichtlich mit Beginn des neuen Schuljahres antreten, vom Mittwoch dem 19. April ab jedoch bereits für die Eltern der Schüler vormittags von 11—12 Uhr im Amtszimmer zu sprechen sein.

Mit dankerfülltem Herzen nimmt der Unterzeichnete nach fünfzehnjähriger Wirksamkeit als Leiter der Realschule von dem Kollegium und den Schülern Abschied und wünscht der Anstalt weiteres Blühen und Gedeihen.

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Frequenztafel für das Schuljahr 1910/11.

	UII	UIII	UIII ₁	UIII ₂	IV ¹	IV ²	V ¹	V ²	VI ¹	VI ²	Summe	Vorklasse			Summe	Gesamtsumme
												1	2	3		
4. Frequenz am Anfang des Sommerhalbjahres 1910/11 . . .	30	49	28	28	26	27	34	33	37	37	329	46	33	19	98	427
8. Frequenz am Anfange des Winterhalbjahres	30	48	28	28	25	27	34	34	37	37	328	46	32	19	97	425
11. Frequenz am 1. Februar 1911 .	30	45	27	27	25	28	34	33	37	37	328	46	31	19	96	419
Durchschnittsalter am 1. Febr. 1911	16,4	15,7	14,4	13,8	13,5	13,4	12,4	12,6	10,8	10,7		8,9	8,6	7		

Religions-, Staatsangehörigkeits- und Heimatsverhältnisse.

	Konfession bzw. Religion								Staatsangehörigkeit					Heimat				
	A. Hauptanstalt				B. Vorschule				A. Hauptanstalt			B. Vorschule		A. Hauptanstalt		B. Vorschule		
	Evangelische	Katholische	Dissidenten	Jüdische	Evangelische	Katholische	Dissidenten	Jüdische	Preußen	Nicht preuß. Reichsangeh.	Ausländer	Preußen	Nicht preuß. Reichsangeh.	Ausländer	Aus dem Schulort	Von außerhalb	Aus dem Schulort	Von außerhalb
1. Am Anfang des Sommerhalbjahres	263	50	5	11	78	16	—	4	318	8	3	98	—	—	324	5	97	1
2. Am Anfang des Winterhalbjahres	262	50	5	11	77	16	—	4	317	8	3	97	—	—	322	6	95	2
3. Am 1. Febr. 1911	256	50	5	12	76	16	—	4	312	8	3	96	—	—	318	5	94	2

C. Verzeichnis
derjenigen Schüler, welche die Schlußprüfung bestanden haben.

Ostertermin 1911.

Nr.	Name	Tag der Geburt	Ort der Geburt	Konf.	Stand und Wohnort des Vaters	Jahre		Gewählter Beruf
						auf der Schule	in Unter- Sekunda	
1	Becker, Ewald	3. 3. 1895	Elberfeld	ref.	Eisenb.-Lademstr., Elberf.	6	1	Kaufmann
2	Bergmann, Herm.	13. 11. 1894	"	kath.	Kaufmann "	6	1	Oberrealschule
3	Boysen, Wilhelm	3. 10. 1895	"	luth.	Dekorationsmaler "	9	1	Kgl. Realgymnas.
4	Düring, Eduard	20. 12. 1893	"	"	Buchhalter "	7	1	Kaufmann
5	Fuchs, Friedrich	3. 4. 1895	Elmpt	"	Zollassistent "	6	1	?
6	von Gehlen, Hans	4. 3. 1895	Elberfeld	ref.	Mittelschullehrer "	6	1	Baufach
7	Goldberg, Max	21. 7. 1894	"	isr.	Kaufmann "	6	1	Kaufmann
8	Heck, Ewald	6. 7. 1894	"	ref.	" "	3	1	Kaufmann
9	Heckmann, Jakob	23. 8. 1894	"	"	" "	6	1	Verwaltungsfach
10	Heitmann, Karl	11. 2. 1893	"	luth.	Oberpostschaffner "	8	1	?
11	Isenberg, Friedr.	16. 11. 1893	"	"	Wirt "	4	1	Kaufmann
12	Jiricek, Joseph	6. 3. 1895	"	kath.	Sattler "	6	1	Kaufmann
13	Kadelke, Wilhelm	19. 5. 1894	"	"	Gerichtsvollzieher "	7	1	?
14	Klingholz, Otto	8. 10. 1893	Buchholz	ev.	Gutsbesitzer, Buchholz	7	1	Höh. Handelssch.
15	Krommes, Otto	3. 10. 1894	Elberfeld	luth.	pens. Kommis, Elberf.	3	1	Kaufmann
16	Lenz, Konrad	18. 10. 1894	"	"	Kaufmann "	3	1	Kaufmann
17	Maas, Eugen	3. 4. 1895	"	"	Stadthauptkassenkass., "	6	1	Oberrealschule
18	Messerschmidt, E.	5. 5. 1895	Oelsnitz	"	Postsekretär, Hamburg	5	1	Verwaltungsfach
19	Ottenbruch, Walter	31. 8. 1894	Elberfeld	ref.	Bandwikermeister, Elberf.	6	1	Postfach
20	Saatmann, Herm.	25. 10. 1893	"	luth.	Bureauvorsteher "	7	1	Verwaltungsfach
21	Schneider, Friedr.	21. 12. 1894	"	ref.	Rektor "	6	1	Oberrealschule
22	Schneider, Herm.	11. 9. 1894	"	"	Bautechniker "	8	1	Baufach
23	Schröder, Paul	14. 2. 1895	"	luth.	Bäckermeister "	6	1	Kaufmann
24	Schütte, Erich	11. 1. 1894	"	"	† Bäckermeister "	7	1	Kaufmann
25	Sons, Wilhelm	30. 1. 1894	"	kath.	Schreinermeister "	7	1	?
26	Steinmetz, Ernst	18. 9. 1894	"	ref.	Metzgermeister "	6	1	?
27	Tillmanns, Artur	30. 3. 1894	"	"	Fabrikbesitzer "	11	2	Kaufmann
28	Trilling, Heinrich	4. 5. 1895	"	luth.	Zugführer "	6	1	Kaufmann
29	Weyerbusch, Gust.	30. 5. 1896	"	ref.	Kaufmann "	9	1	Kaufmann

V. Stiftungen, Schenkungen, Unterstützungen von Schülern.

Lehrer - Witwen- und Waisenkasse:

Sparkassenbestand einschl. Zinsen	89,—
Stadt-Obligationen und Staatspapiere, einschl. Zinsen	12 331,50
Beiträge der Mitglieder	434,—
Stiftungen zweier Mitglieder	10,—
	<hr/>
	12 864,50
Unterstützung für 2 Waisen	85,60
Porto	0,35
	<hr/>

Gesamtbestand: 12 778,55

VI. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

1. Das neue Schuljahr beginnt **Donnerstag, den 27. April 1911, morgens 8 Uhr**
2. **Die Aufnahme neuer Schüler** findet am **Mittwoch, dem 26. April**, morgens 8 Uhr, statt. Die zu prüfenden Schüler haben sich, mit Schreibmaterial versehen, pünktlich einzufinden. Für die Aufnahme sind erforderlich: **Geburtsschein, Impfschein** bzw. Wiederimpfschein (wenn das 12. Jahr überschritten ist), ausgefüllter Anmeldeschein (die Scheine sind unentgeltlich beim Schuldienner zu haben), **Abgangszeugnis** der bisher besuchten Schule. Diese Papiere sind vorher an die Direktion der Realschule in der Nordstadt einzusenden oder bei der persönlichen **Anmeldung** abzugeben, welche **Dienstag, den 25. April, von 9 Uhr ab** im Amtszimmer des Direktors entgegengenommen werden.

Die Aufnahme in die Sexta geschieht vorschriftsmäßig in der Regel nicht vor dem vollendeten neunten Lebensjahr. An Vorkenntnissen ist erforderlich: „Bekanntheit mit den wichtigsten Geschichten des Alten und Neuen Testaments; Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift; Kenntnis der Redeteile; eine leserliche und reinliche Handschrift (deutsch und lateinisch); Fertigkeit, Diktirtes ohne grobe orthographische Fehler nachzuschreiben; Sicherheit in den 4 Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen.“

3. **Das nach erfolgreichem, sechsjährigem Besuch einer Realschule erteilte Zeugnis** berechtigt:

1. zum **einjährig-freiwilligen Militärdienst**,
2. zum **Uebergang in die Obersekunda einer Oberrealschule**,
3. zur **Immatrikulation** auf 4 Semester an den **Universitäten zum Studium in der philosophischen Fakultät**,
4. zur **Zulassung als Hospitant** an den **Technischen Hochschulen und Bergakademien**,
5. zum **Studium** an der **Landwirtschaftlichen Hochschule in Berlin** und der **Landwirtschaftlichen Akademie in Poppelsdorf**,
6. zum **Besuch der Akademischen Hochschule für die bildenden Künste in Berlin**,
7. zur **Zulassung zu der Prüfung als Zeichenlehrer an höheren Schulen**,
8. zum **Besuch der Akademischen Hochschule für Musik in Berlin**,
9. zur **Zulassung zu der Prüfung als Turnlehrer**,
10. zum **Zivilsupernumerariat im Königlichen Eisenbahndienst**, bei den **Provinzialbehörden** (mit Ausnahme der Verwaltung der indirekten Steuern), bei der **Königlichen Berg-, Hütten- und Salinenverwaltung** und bei der **Justizverwaltung**,
11. zur **Zulassung als bau- und maschinentechnischer Eisenbahnsekretär oder Eisenbahnbetriebsingenieur**,
12. zum **Eintritt als Apothekerlehrling** mit nachfolgender **Zulassung zu der Prüfung als Apotheker** (Nachprüfung im Latein),
13. zum **Besuch der Gärtnerlehranstalt bei Potsdam** (wenn im Lateinischen die Reife für die Tertia eines Gymnasiums nachgewiesen wird),

14. zur **Meldung behufs Ausbildung als Intendantursekretär oder Zahlmeister in der Armee,**
15. zur **Annahme als technischer Sekretariatsaspirant der Kaiserlichen Marine** (erforderlich ist außerdem Reifezeugnis einer Fachschule),
16. zur **Marine-Ingenieurlaufbahn.**
17. zur **Immatrikulation an einer Handelshochschule** (nach Beibringung eines Zeugnisses über Beendigung der kaufmännischen Lehrzeit).

Das Zeugnis für die Prima berechtigt:

zum **Eintritt als Gehülfe für den subalternen Post- und Telegraphendienst** mit nachfolgender **Zulassung zur Postassistenten-Prüfung.**

4. Vom **Königlichen Provinzial-Schulkollegium** ist für alle höheren Lehranstalten der Rheinprovinz eine Schulordnung festgesetzt, der sich alle Schüler zu unterwerfen haben. Jeder neu aufgenommene Schüler erhält diese Schulordnung. Der Vater oder Stellvertreter hat durch Unterschrift zu bekunden, daß er von ihrem Inhalt Kenntnis genommen hat.

5. Die Wahl, sowie der Wechsel der Pension und Wohnung **auswärtiger** Schüler bedarf der vorher einzuholenden Genehmigung des Direktors.

6. Es wird daran erinnert, daß an der Anstalt eine **Schülerunterstützungsbibliothek** besteht, die dazu bestimmt ist, **unbemittelten, würdigen Schülern** die im Unterricht gebrauchten Lehrbücher leihweise zu überlassen. Gesuche um Unterstützung aus der Bibliothek sind zu Anfang des Schuljahres unter Angabe der gewünschten Bücher dem Direktor schriftlich einzureichen.

7. Die Eltern seien auch an dieser Stelle darauf hingewiesen, daß es sich empfiehlt, mit der Schule in steter Fühlung zu bleiben, und daß sie frühzeitig **innerhalb** der einzelnen Tertiale, und nicht erst gegen Schluß derselben oder gar erst gegen Ende des Schuljahres Gelegenheit nehmen sollten, durch Rücksprache mit den Lehrern sich über Fortschritte, Fleiß und Betragen ihrer Söhne zu vergewissern. Die Mitglieder des Kollegiums, sowie der Unterzeichnete sind zu persönlicher Aussprache mit den Angehörigen stets gerne bereit. Außerdem mache ich darauf aufmerksam, daß die Tage, an denen schriftliche Reinarbeiten angefertigt werden, jedesmal zu Anfang des Sommer- und des Winterhalbjahres für alle Fächer festgelegt werden. Um einen Ueberblick über die schriftlichen Leistungen der Schüler zu gewinnen, empfiehlt es sich daher, daß die Angehörigen regelmäßig Einsicht in die Hefte nehmen, die jeder Schüler an bestimmten Tagen mit nach Hause nimmt, um Verbesserungen anzufertigen.

8. **Folgende Verfügung des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums zu Coblenz vom 13. Juli 1903** wird wiederholt zur Kenntnis gebracht: Wir sehen uns veranlaßt, darauf aufmerksam zu machen, daß Schüler nach dem vollendeten 12. Jahre in Sexta, nach dem vollendeten 13. Jahre in Quinta und nach dem vollendeten 14. Jahre in Quarta nicht aufzunehmen sind. Sollten besondere andere Gründe eine Ausnahme erheischen, so ist darüber zu berichten.



Die Ferienordnung für das kommende Schuljahr ist festgesetzt wie folgt:

	Schluß des Unterrichts:	Anfang des Unterrichts:
1. Osterferien:	Mittwoch, den 12. April	Donnerstag, den 27. April.
2. Pfingstferien:	Freitag, den 2. Juni	Dienstag, den 13. Juni.
3. Sommerferien:	Donnerstag, den 10. August	Mittwoch, den 20. September.
4. Weihnachtsferien:	Freitag, den 22. Dezember 1911	Dienstag, den 9. Januar 1912.

Die Sprechstunde des Direktors ist von 11—12 Uhr vormittags.

Elberfeld, 12. April 1911.

Der Direktor:

Ispert.



Die Ferienordnung f

- 1. Osterferien: Mitt
- 2. Pfingstferien: Frei
- 3. Sommerferien: Don
- 4. Weihnachtsferien: Frei

Die Sprechstunde des D

Elberfeld, 12. April 19



gesetzte wie folgt:

nfang des Unterrichts:

nerstag, den 27. April.

stag, den 13. Juni.

woch, den 20. September.

stag, den 9. Januar 1012.

ttags.

Der Direktor:

Ispert.